

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
16. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE
**Gold- und
Silberankauf**
nur beim seriösen Goldschmied



ca. Fr. 28.-/36.50 per Gramm Feingold
Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn - www.franzschmuck.ch

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Mode für Weltstars



Gewerbe.....
50 Jahre
in Arbon
8

Region.....
20 Jahre
Galerie
11

Kultur.....
Intimes
Konzert
12

Tipps
Kunst im
Triebwerk
13

..... Parkett
5 Der Roggwiler Mathias Müller
überzeugt mit «Royal Sunday»

Endlich Schulanfang?



Supradyn Junior Fruchtgummi

mit Vitaminen, Omega-3-Fettsäuren und Cholin.

Verbessert die Konzentration, unterstützt das Immunsystem und hält Ihr Kind fit.

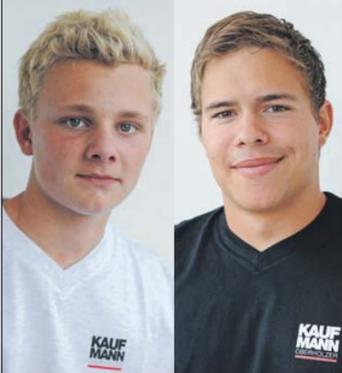
Holen Sie jetzt ein Gratismuster bei uns.

swidro
drogerie rosengarten

St. Gallerstr. 6, 9320 Arbon
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch

Joel Chischè

Silvan Raschle



Herzliche Gratulation!

Wir freuen uns über Eure bestandene Lehrabschlussprüfung und wünschen Euch alles Gute für die Zukunft!

KAUF MANN
OBERHOLZER

Wir machen es möglich. Aus Holz.
www.kaufmann-oberholzer.ch
9325 Roggwil TG, T +41 71 454 66 33
9215 Schönenberg TG, T +41 71 644 92 92

Die mit der persönlichen Beratung



DANKE

Herzlichen Dank an meine Kunden für die jahrelange Treue.

Es waren 30 wunderbare Jahre mit vielen schönen und spannenden Begegnungen.

Dafür danke ich all meinen Kunden.

Adi Giger

TEXTILREINIGUNG

Adi Giger
Romanshornestrasse 21
9320 Arbon
079 834 23 68



Romanshornestrasse 21
9320 Arbon | 071 446 88 30

Neueröffnung

1. September 2014

Wir reinigen und pflegen Ihre Kleidungsstücke mit dem umweltbewussten Oeko-Plan Verfahren.

Unsere Dienstleistungen:

- Hemdenservice
- Duvet- und Matratzenreinigung
- Teppich- und Lederreinigung
- Reinigung von Fest- und Hochzeitskleidern

Kleideränderungen und Reparaturen aller Art.

Wir freuen uns auf Sie Familie Gabriel

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8 - 12 Uhr
Samstag geschlossen

sinfonisches orchester arbon

Freitag 15. August 2014
Samstag 16. August 2014
20.30 Uhr

ORCHESTRA ROCKS
QUEEN

Solistin
Brigitte Oelke, Gesang
Dirigent
Leo Gschwend

Schlosshof
Konzerte Arbon
www.orchesterarbon.ch

Vorverkauf 1. Juli bis 16. August
www.orchesterarbon.ch
Infocenter Arbon, Schmiedgasse 3
9320 Arbon, Tel 071 440 13 80

Thurgau Stutz Löwenstiftung

hanumanyoga
wecke dein potenzial

www.hanumanyoga.net

HanumanYoga
das Zentrum von Andreas Vetsch
für ein authentisch-lebendiges Yoga
in einem wunderschönen Loft am Bodensee.

Herbstquartal beginnt jetzt!
Anfänger-Workshop am 24. August 2014
Neu: Kinderyoga

Andreas Vetsch, Schlossgasse 14, 9320 Arbon
Telefon 071 440 20 02, Mobile 079 691 78 72
andreas-vetsch@bluewin.ch

AKTUELL

Figen Akyelken soll die Arboner Schulzahnklinik wirtschaftlich eigenständig weiterführen

Der Souverän muss entscheiden

Knapp 410 000 Franken betrug ein weiteres Defizit der Schulzahnklinik im Jahr 2013 – nun reicht es! Die Behörde der Primarschulgemeinde Arbon bringt dieses dentale Problemkind am 30. November (freiwillig) vors Volk – und hofft, dass dieser «nimmersatte Geldvernichter» künftig privatisiert werden kann.

Die Chancen stehen gut; Figen Akyelken von der Schulzahnklinik in Arbon ist nicht abgeneigt, das Sorgenkind der Primarschulgemeinde (PSG) Arbon fortan selbstständig weiterzuführen. Die in Arbon aufgewachsene Zahnärztin könnte die bestehende Infrastruktur für 150 000 Franken übernehmen, und mit einer gestaffelten Miete soll ihr der Weg ins Unternehmertum erleichtert werden. Bei einer gütlichen – wenn möglich längerfristigen (fünf bis zehn Jahre mit Verlängerungsmöglichkeiten) – Einigung zwischen Figen Akyelken und der PSG wird sich der Personalbestand voraussichtlich von 500 auf 250 Stellenprozent reduzieren. Das Personal ist bereits informiert, doch muss letztlich die Abstimmung (zusammen mit dem Budget) am 30. November zeigen, ob der Souverän die Meinung der PSG-Behörde teilt und einer Privatisierung zustimmt.

2 Steuerprozent Defizit

Wenn die Arboner Schulzahnklinik – wie 2013 – bei einem Aufwand von rund 900 000 Franken ein Defizit von rund 410 000 Franken ausweist, dann stimmt etwas nicht! Weil auch in Zukunft von Kosten-

80 Kinder im ersten Betriebsjahr

Im ersten Betriebsjahr von Oktober 1919 bis März 1920 registrierte die Arboner Schulzahnklinik jeweils am Mittwochnachmittag während vier Stunden folgende Eingriffe: 206 Zähne gezogen, 20 Zementfüllungen, 77 Amalganfüllungen, 14 Wurzelbehandlungen und sieben Zahnreinigungen. Insgesamt wurden damals 80 Kinder behandelt ... red.



Die Arboner Schulzahnklinik soll privatisiert werden – das letzte Wort hat der Souverän am 30. November an der Urne.

neutralität keine Rede sein kann, ging die PSG-Behörde über die Bücher. Dabei stellte sie fest, dass die Schulzahnklinik monatlich ungedeckte Kosten von rund 30 000 Franken verursacht, was bei einem Steuerfuss von 67 Prozent 2 Steuerprozent entspricht! Vergleicht man diesen Verlust mit der Frauenfelder Schulgemeinde, welche infolge eines jährlichen Defizits von 50 000 Franken ebenfalls über eine Schliessung der Schulzahnklinik abstimmen lässt, dann entspricht dies im Vergleich mit Arbon dem Faktor 10! Fazit der Behörde: Obwohl der Schulzahnklinik eine gute, kindgerechte Fachlichkeit attestiert wird, liegt der Aufwand in einem massiv überproportionalen Bereich.

Alternativen prüfen lassen

Dabei steckt die Behörde nicht einfach den Kopf in den Sand. Vielmehr hat sie anfangs Jahr verschiedene Sofortmassnahmen eingeleitet (Personalbestand abgebaut, Effizienz optimiert, Patientenzahl gesteigert) und durch eine externe Kontrollstelle Alternativen prüfen lassen (Privatisierung «intern» und «extern», Schliessung). Der klare Entscheid: «Als beste Lösung für alle hat sich die private Übernahme der Schulzahnklinik durch Figen Akyelken erwiesen.» Stimmt der Souverän der Vorlage am 30. November zu, dann ist eine Übergabe

der Schulzahnklinik auf Schuljahresbeginn 2015/16 geplant. Erneuert werden müssen damit Leistungsvereinbarungen mit den an einer Weiterführung interessierten Arboner Schulgemeinden (SSG, PSG Frasnacht und Stachen) für Reihenuntersuchungen und Prophylaxe-Lektionen im bisherigen Rahmen.

Stiftungsfonds für Härtefälle?

Was bei einer Privatisierung bleibt, ist der gesetzliche Auftrag betreffend Schulzahnspflege, was jährliche Ausgaben von 60 000 Franken (rund 70 Franken pro Kind) nach sich zieht. Entfallen werden dagegen Subventionierungen von Zahnbehandlungskosten sowie ein Defizit bei Vollkostenrechnung von jährlich rund einer halben Mio. Franken, was pro Kind im Durchschnitt jährlich 500 Franken (!) entspricht. Geprüft werden soll laut Schulpräsidentin Regina Hiller die Schaffung eines Stiftungsfonds für Härtefälle, doch ist dies unweigerlich mit der Frage verbunden, ob solches Sache der öffentlichen Schule oder der Politischen Gemeinde ist. Spannend ist auch eine kurze Randnotiz: Das Sozialamt übernimmt bereits heute die Zahnbehandlungskosten für Kinder aus sozial benachteiligten Familien von rund 17 000 Franken pro Jahr; die Peregriastiftung bezahlt darüber hinaus jährlich rund 10 000 Franken für Kinder von Asylsuchenden! eme

Oberthurgauer Chancen erkennen

Die Wanderausstellung «Darum Raumplanung» beschäftigt sich mit unserem Lebensraum und richtet sich an breite Bevölkerungskreise im Oberthurgau. Die Ausstellung auf der Romanshorne Hafenpromenade dauert vom 19. bis 31. August 2014. Fläche zum Wohnen und Arbeiten, für Freizeit- und Erholungsnutzungen, aber auch Raum für die Landwirtschaft und die Natur: Unsere Ansprüche an den Boden sind vielfältig. Alle sind sich einig: Die Lebensqualität der Region Oberthurgau soll weiterhin hoch bleiben, allerdings ist der Raum beschränkt. In der Region Oberthurgau hat sich das Denken in «funktionalen Räumen» durchgesetzt: Die Städte und Gemeinden sind sowohl durch die Eisenbahn wie auch durch leistungsfähige Strassen eng vernetzt, arbeiten in der Regionalplanung zusammen, bilden einen gemeinsamen Bezirk, sind im öffentlichen Verkehr im Verbund tätig und betreiben ein gemeinsames Eissportzentrum. Die Wanderausstellung (www.darum-raumplanung.ch) soll das grenzüberschreitende sowie das vernetzte Denken und Handeln weiter fördern. Ebenso soll die Bedeutung der Raumplanung für die Entwicklung und Gestaltung des eigenen Lebensraums aufgezeigt werden. Für Schulen aller Stufen werden massgeschneiderte Führungen im Schiffscontainer angeboten (Schulen können sich direkt an info@darum-raumplanung.ch wenden). Während der Ausstellungszeit werden fünf öffentliche Führungen angeboten. Dabei geben Fachpersonen Einblick in die uns alle betreffende Entwicklung unseres Lebensraums. Die Führungen finden statt am: Samstag, 23. August, 10 bis 11 Uhr mit anschliessendem Stadtrundgang; Montag, 25. August, 17 bis 18 Uhr; Mittwoch, 27. August, 19.30 bis 20.30 Uhr; Donnerstag, 28. August, 19.30 bis 20.30 Uhr; Samstag, 30. August, 16 bis 17 Uhr. Allgemeine Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 11.00 bis 19.00 Uhr; Samstag und Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr. mitg.

Gesucht!!!

2-Rad-Mechaniker

Per sofort oder nach Vereinbarung

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufslehre als 2-Rad-Mechaniker oder langjährige Erfahrung auf dem Beruf

Bewerbungen bitte an:

Velos Herzog AG
Roman Rezzoli, Tel. 071 446 12 33
Salwiesenstrasse 6, 9320 Arbon
Mail: velos-herzog@bluewin.ch
www.velos-herzog.ch



Sandra Schulze & Franziska Allenspach
dipl. Lehrerinnen & Mitglieder SBS

Sehtraining bedeutet die Augen und die Wahrnehmung auf natürliche Art und Weise zu vitalisieren, zu stärken und zu entspannen. Sehtraining ist eine ganzheitliche Methode, die nicht nur die Augen, sondern den ganzen Menschen mit einschliesst.

Das Training eignet sich für alle, die Ihren Augen etwas Gutes tun wollen. Für jede Sehschwäche, Konzentrationsprobleme, zur Entlastung im Alltag und für die, die aktiv vorbeugen möchten.

Kurs: Augenspaziergang

Der Augenspaziergang eignet sich besonders gut, Ihren Augen die nötige Entspannung zu geben und gleichzeitig das bewusste Sehen wieder zu erlernen.

Datum: jeweils Mittwoch, 20.8./3.9./17.9.2014
Zeit: 9.00 – ca. 10.00 Uhr
Treffpunkt: Hafen Steinach/Grillstelle, bei jeder Witterung!
Kosten: Fr. 15.00 pro Augenspaziergang
Spaziergänge können einzeln besucht werden.
Info: KontaktlinienträgerInnen: bitte für diesen Kurs Brille aufsetzen!

Anmeldung nicht erforderlich!

Kurs: Lesebrille, nein Danke!

Leiden Sie unter verspannten, müden Augen und wird es immer anstrengender die Zeitung zu lesen?
In unserem Kurs lernen Sie, mit einfachen Übungen, Ihren Blick zu schärfen und Ihre Augen zu entspannen.

Datum: Dienstag, 9.9.2014
Zeit: 19.30 – ca. 21.30 Uhr
Kursort: kath. Pfarreiheim Steinach
Kosten: Fr. 65.00
Info: KontaktlinienträgerInnen: bitte für diesen Kurs Brille aufsetzen!

Anmeldung erforderlich!

Auskunft und Anmeldung: Telefon 079 541 65 08 per e-mail: info.eyesight@gmail.com oder besuchen sie unsere Webseite www.eyesight.ch

V W R

VETTIGER WEBER ROHNER

PARTNER: JOH. ALBAN LÄNGLE

Ingenieure AG

Wir sind ein erfolgreiches Bauingenieurbüro für Hoch- und Tiefbau in Romanshorn am Bodensee. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Sie als

BautechnikerIn TS / BauzeichnerIn

Wir erwarten von Ihnen folgendes:

- Erfahrungen im konstruktiven Ingenieurbau
- Grundkenntnisse im allgemeinen Tiefbau
- Ein grosses Mass an Eigenverantwortung
- Selbstständiges und effizientes Arbeiten
- Freude und Interesse an Ihrem Beruf
- Fundierte CAD-Kenntnisse auf dem System Allplan

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit am zeitgemäss eingerichteten Arbeitsplatz mit langfristiger Perspektive. Stellenantritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Anfrage. Für Auskünfte steht Ihnen Herr Markus Weber gerne zur Verfügung. Absolute Diskretion ist selbstverständlich.

VWR Ingenieure AG, Alleestrasse 31, 8590 Romanshorn
Tel. 071 463 28 84, E-Mail: weber@vwr-ing.ch



Gemeinde Steinach

Gemeinde Steinach

Steinach ist eine mit rund 3'400 Einwohnern attraktive Gemeinde mit herrlicher Lage am Bodensee und hervorragenden Infrastrukturen. Die bisherige Stelleninhaberin wechselt intern in eine andere Abteilung. Deshalb suchen wir per 01. Nov. 2014 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Bauverwaltung/Liegenschaften/Anlagen (60-80%)

Bei dieser Aufgabe unterstützen Sie die Bauverwaltung in allen administrativen Arbeiten bezüglich Bau und Gemeindeliegenschaften (Verarbeitung Baugesuche, Korrespondenzen, usw.). Sie führen als administrative/r Verantwortliche/r das Sekretariat Gemeindesaal, Weidenhof, Bootshafen sowie Seebad und sind Aktuar/in in den Kommissionen Gemeindesaal und Hafen. Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit mit einem modern eingerichteten Arbeitsplatz. Wir stellen uns eine leistungsfähige, erfahrene Person mit kaufmännischer Ausbildung auf einer Gemeindeverwaltung oder mit Abschluss als Bauzeichner/in oder Hochbauzeichner/in mit kaufmännischer Erfahrung vor. Kenntnisse im Bauwesen, in Liegenschaften oder in VRSG-Programmen sind von Vorteil.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens Freitag, 22. Aug. 2014 an den Gemeinderat Steinach, Postfach 61, 9323 Steinach oder an info@steinach.ch. Bei Fragen erteilen Ihnen Gemeindepräsident Roland Brändli (071 447 23 70) oder Bauverwalter Hanspeter Eberle (071 447 23 90) gerne weitere Auskünfte.

Gemeinderat Steinach

PARKETT

Der junge Modemacher Mathias Müller will sein Modelabel «Royal Sunday» weiter ausbauen

Roggwiler Mode für Weltstars

Wetten, dass Roggwil auch Weltfussballern wie Cristiano Ronaldo und Sergio Ramos oder dem Schweizer Nati-Star Josip Drmic ein Begriff ist? Sie tragen exklusive Designermode der Marke «Royal Sunday» von Mathias Müller. Mit viel Power und Herz baut der junge Roggwiler Modemacher sein Label weiter aus. Dabei stand er noch vor wenigen Jahren vor einem Scherbenhaufen.

«felix. die zeitung.»: Wie stellt sich Mathias Müller im koreanischen Fernsehen vor?

Mathias Müller: Ich bin halb Schweizer und halb Südkoreaner, bin 26 und mache seit zehn Jahren Mode. Dabei ist es stets mein Anliegen, meinem Kunden etwas Einzigartiges zu empfehlen und ihm dadurch Freude zu schenken.

Warum liegt Ihnen gerade Südkorea so nahe?

Meine Mutter kommt aus Südkorea, und ich habe auch einige Jahre dort gelebt. Die Südkoreaner sind ein ganz spezielles und innovatives Volk. Denken wir nur an Firmen wie Samsung oder Hyundai. Sie schaffen nicht nur innovative Produkte, sondern wollen sie stets weiterentwickeln. Darum habe ich früh gemerkt, dass ich schon immer «besondere» Mode machen wollte.

Was verbindet Sie mit Weltfussballern wie Cristiano Ronaldo und Sergio Ramos von Real Madrid oder Manuel Neuer von Bayern München?

Diese Spitzenspieler tragen Mode von uns und haben grosse Freude daran. Bei Cristiano Ronaldo imponiert mir besonders, dass er auf dem Platz der Beste sein will. Dafür gibt er alles. Er macht sehr viel, absolviert auch viele Zusatztrainings. Ich habe das in Madrid mitbekommen. Wir möchten als junges Roggwiler Unternehmen auch unser Bestes für



Mathias Müller (links) überzeugt Andrea Vonlanthen: «Jeder modebewusste Mensch möchte doch etwas tragen, das er als einziger hat.»

den Kunden geben und ihm so zeigen, dass er uns wichtig ist.

Warum interessieren sich diese Weltstars gerade für Ihre Mode?

Einen ersten Durchbruch erlebten wir, als Ezequiel Garay einen besonderen Hochzeitsanzug wünschte. Er war damals noch bei Real Madrid, spielt heute in Moskau und war kürzlich auch mit dem argentinischen Nationalteam beim WM-Final im Einsatz. Er hatte erfahren, dass wir Designermode nach Mass machen. Seine Freude war gross, da er wusste, dass seine Modestücke auf der Welt einzigartig sind. Vor etwa zwei Jahren wurde ich auch an seine Hochzeit in Madrid eingeladen. Garay wurde dann von andern Spielern angesprochen, die sich ebenfalls für unsere Mode nach Kundenwunsch interessierten. Jeder modebewusste Mensch möchte doch etwas tragen, das er als einziger hat. Es spricht sich herum, dass man bei uns genau das bekommt.

Wie wurde Ezequiel Garay auf Ihre Mode aufmerksam?

Ein damaliger Junior von Real Madrid hat die besondere Mode von «Royal Sunday» entdeckt. Wir konnten in den vergangenen Jahren über

100 Boutiquen in acht Ländern beliefern, auch in Spanien. Garay wurde durch diesen Junior auf unsere Mode aufmerksam. Darauf suchte er den Kontakt mit uns und wurde Fan von unserer Marke.

Was soll man sich unter Ihrer Marke «Royal Sunday» vorstellen?

Früher war «Royal Sunday» bekannt für spezielle und schöne Mode, doch ehrlich gesagt gibt es davon weltweit genügend. Durch die Fussballer und ihre besonderen Wünsche haben wir gemerkt, dass Mode ganz nach Kundenwunsch – auch wenn es nur einige Details oder leichte Grössenanpassungen sind – ein echtes Bedürfnis ist. Einfach und spielerisch eine Möglichkeit schaffen für exklusive Mode mit einer Live-Vorschau, Stoffen und Zutaten zum Anfassen und professioneller Beratung: Damit wollten wir etwas Neues und Besonderes schaffen in der Modewelt.

Wie kommen Sie zu Ihrem Markennamen «Royal Sunday»?

Ich durfte mit 16 meine erste Modemarke «My Mui» gründen, hergeleitet von «my» und meinem damaligen Nicknamen «mui». Nach zwei Jahren hatten wir eine Anklage des Moderiesen Prada am Hals, weil

unser Name zu stark an Pradas Untermarke «Miu Miu» erinnere. Darum mussten wir 2006 den Namen ändern. Damals arbeitete ich sehr viel, oft sieben Tage pro Woche. Ich bin christlich aufgewachsen und erinnerte mich daran, dass der Sonntag eigentlich nicht für das Geschäft gedacht war, sondern um zur Ruhe vor Gott zu kommen und dass er auch der Familie und Freunden gehören sollte. Um mich selber immer wieder daran zu erinnern, entschlossen wir uns, die neue Marke «Royal Sunday» zu taufen.

Welches sind Geschäftsbereiche Ihres Modelabels?

Hauptsächlich setzen wir auf das Mode-Erlebnis, bei dem der Kunde einfach und spielerisch sein eigenes Designerstück kreieren kann. Neben dem Direktgeschäft mit den Kunden bieten wir auch Modeboutiquen die Möglichkeit, in Zusammenarbeit mit uns ihre eigene, kleine Kollektion designen zu können. Sie können so genau auf ihre Kundschaft ausgerichtete Kollektionen anbieten. Diese Kollektionsstücke findet man dann weltweit auch nur in diesem Geschäft.

«Bei Cristiano Ronaldo imponiert mir besonders, dass er der Beste sein will.»

Wer entwirft für Sie die neuen Designerkollektionen?

Gemeinsam mit unserem Design-Team in Südkorea kreierte ich von Saison zu Saison eine sogenannte Inspirationskollektion. Sie dient dazu, dem Kunden neue Ideen und Anregungen mit auf den Weg zu geben.

Wie geht es weiter, wenn sich der Kunde für ein Design entschieden hat?

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Wir haben hier in Roggwil und an unseren Standorten eine Design-Software und eine grosse Auswahl an Stoffen und Zutaten. Alle gewünschten Details werden ins Programm eingegeben, und dann geht der Auftrag pfannenfertig nach Südkorea. Hier haben wir eine eigene Produktion, und zwar alles unter einem Dach, also Schnittmacher, Design-Team, Stofflager, Zuschnitt, Näherei und Qualitätskontrolle. Es sind alles Ehepaare mit grosser Berufserfahrung, die unsere Einzelteile nähen.

Kürzlich haben Sie auch den Schweizer Nati-Star Josip Drmic in Roggwil neu eingekleidet. Wie kam er auf Sie?

Nachdem er in einem WM-Vorbereitungsspiel gegen Kroatien zwei Tore geschossen hatte, meldete sich wenige Tage später sein Manager telefonisch bei uns. Er sagte mir, Josip habe von uns gehört und sei interessiert, weil er hier sein eigenes Design entwerfen könne. Zwei Wochen später kam er hier in Roggwil vorbei. Ich war ihm schon einmal begegnet, als die Schweizer Nati im letzten Herbst in Südkorea spielte. Als «Einheimischer» durfte ich in Seoul die ganze Nati in den Ausgang führen. So ergeben sich immer wieder neue Kontakte mit Fussballern. Viele Spitzenspieler legen grossen Wert auf einen speziellen modischen Auftritt.

Worauf hat Josip Drmic besonderen Wert gelegt?

Er wollte sehr spezielle, auffällige Teile. Er legte grossen Wert auf viele Details und 'zig Nieten auf dem Ärmel. Und sein Name sollte auf der Jacke deutlich sichtbar sein.

Und was hat er für seine einzigartigen Stücke bezahlt?

Eine Lederjacke kann man bei uns für etwa 850 Franken haben. Je nach Details und Sonderwünschen kann der Preis variieren. 600 Franken kostete allein die Schablone für die personalisierte Motiv-Stickung auf dem Rücken. Total kostet eine Lederjacke, wie sie Drmic designt hat, knapp 2000 Franken.

Welche Prominenz haben Sie sonst mit Unikaten von «Royal Sunday» eingekleidet?

In Südkorea hat sich unsere Mode vor allem unter bekannten Sängern und Schauspielern herumgesprochen. Einer von ihnen, Kim Jae Jong, hat bei mehreren Konzerten vor bis zu 60 000 Zuschauern stets selber designte Unikate von uns getragen. In Europa tragen ne-



Mathias Müller: «Ich hatte schon mit 15 Jahren viel Freude an der Mode und habe mich gerne speziell angezogen.»

ben Fussballern auch Grössen aus dem Showbusiness wie Dieter Bohlen oder Xenia Tchoumitcheva unsere Mode.

«Mein Vater war früher modisch auch nicht der kreative Typ.»

Was zeigen Sie in Ihrem Showroom in Roggwil?

Wir haben hier eine grosse Auswahl von verschiedensten Stilen und Kleidungsstücken wie Sakkos, Jacken, Hemden, Jeans, Mäntel, aber auch Daunenjacken und Lederartikel für Damen und Herren. Unser

Showroom dient der Inspiration, denn oft weiss man ja nicht genau, was man möchte, bevor man zu uns kommt.

Jedermann kann nach Roggwil kommen, um sich inspirieren zu lassen?

Jeder Mann und jede Frau sind willkommen, auch Leute, die sich als weniger kreativ betrachten. Ich ha-



be das bei meinem Vater erlebt. Er war früher modisch auch nicht der kreative Typ. Doch sobald man sich einmal mit der Mode und dem, was man täglich trägt, auseinandersetzt, merkt man, dass Mode etwas ausdrückt und in jeder Person etwas Kreatives steckt. Zu uns kommen der Banker und der Schreiner. Fast alles passiert von Mund zu Ohr. Man sieht jemanden, der einfach gut gekleidet ist und erfährt dann, dass er seinen eigenen, auf sich abgestimmten Look von «Royal Sunday» trägt.

Ist Ihre Mode auch für Normalsterbliche bezahlbar?

Selbstverständlich, denn wir haben

eine direkte Herstellungskette, da wir alles «im Haus» produzieren. So können wir den Kunden faire Preise anbieten. Verglichen mit einem italienischen Marken-Sakko, von dem es vielleicht 500 Stücke gibt, kann man bei uns ein exklusives Unikat haben, das sich preislich im gleichen Rahmen bewegt.

Wie wurden Sie ausgerechnet zum Mode-Unternehmer?

Ich hatte schon mit 15 viel Freude an der Mode und habe mich gerne schön und speziell angezogen. Andere haben mich dann gefragt, woher ich diese Kleidungsstücke hätte. So habe ich begonnen, für meinen Bekanntenkreis modische Kleider zu besorgen. Am Anfang habe ich Geschäfte unter der Hand abgewickelt. Bald merkte ich, dass ich Strukturen brauchte. Da begann mir mein Vater zu helfen.

Welche Rolle spielt Ihr Vater Karl Müller in Ihrer unternehmerischen Laufbahn?

Bis zu meinem 18. Altersjahr holte ich oft Rat bei ihm. Mit 18 hatte ich das Gefühl, ich könne schon alles und ging meinen eigenen Weg. Das führte dann auch zu geschäftlichen Konsequenzen, vor allem mit Produktionsproblemen in Asien. Ich kam zum Schluss, dass der Rat meines Vaters doch Hand und Fuss hatte. Vor drei Jahren haben wir dann, mit der Hilfe eines Freundes meines Vaters, mit der Ausrichtung auf die neue Mode-Innovation begonnen. Heute sind wir zu dritt als Team unterwegs und fällen die grösseren Entscheide gemeinsam.

Sie standen geschäftlich offenbar vor einem Scherbenhaufen.

2007 gründeten mein Bruder Karl, Claudio Minder, der Ex-Mister Schweiz, und ich zusammen «Royal Sunday». Ein Jahr später setzten die beiden ändern aber voll auf «Joya»-Schuhe. Als ich dann alleine war, zog ich nach Korea, um mich ganz der Designerarbeit zu widmen. Anfangs war ich sehr erfolgreich und konnte meine Mode innerhalb eines Jahres über Messen und Agenten an etwa 70 Boutiquen

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

verkaufen. Doch mit Waren, die wir in externen Fabriken in China produzierten, bekamen wir grosse Produktionsprobleme. Viele Kunden sind abgesprungen. Ja, es war ein Scherbenhaufen.

Wie kamen Sie wieder auf die Beine?

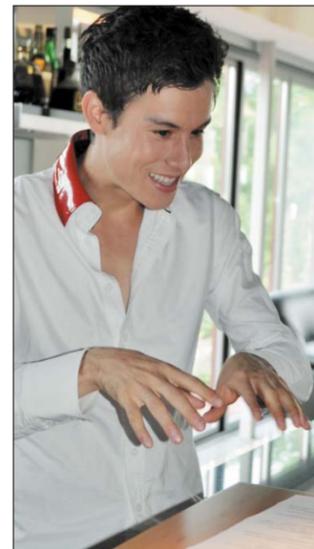
2010 war die Firma mehr oder weniger kaputt. Ich hatte finanzielle Probleme, denn ich war ganz auf mich allein gestellt. Doch man gibt ja nicht gerne zu, dass man gefallen ist. Ich flüchtete mich in den Alkohol und verdrängte meine Probleme. Eines Tages kam ich aus Korea heim nach Roggwil in die Ferien. Ich merkte, dass sich mein Vater verändert hatte. Er hatte plötzlich ein völlig neues Bewusstsein der Vaterrolle. Ich habe das Gespräch mit ihm gesucht. Wir haben uns versöhnt. Wir haben uns entschlossen, zusammen neu auf den Weg zu gehen. Ich bin zwar christlich aufgewachsen, doch ich spürte eigentlich erst jetzt richtig, dass mich der Glaube an Gott trägt und dass er erlebbar ist. Ich nahm mir vor, einen Test zu machen und drei Monate bewusst so zu leben, wie es die Bibel sagt. Die geschäftlichen Umstände haben sich deshalb nicht direkt verändert, aber meine Einstellung zum Leben hat sich total verändert. Meine Depressionen waren weg, der Alkohol war kein Problem mehr. Der Glaube wurde eine neue Realität für mich, und ich konnte mit neuer Freude an meine weiteren Aufgaben herangehen, und das mit einer Motivation, die nicht mehr abhängig war vom Erfolg von «Royal Sunday».

«Totenköpfe und Motive, die 'negativen Spirit' haben, verarbeiten wir nicht.»

Was haben Sie in der Schule in Roggwil für Ihr Leben gelernt?

Eine gute Frage! Ich war kein Musterschüler. Ganz im Gegenteil, ich war wenig fokussiert auf die Schule. Rückblickend würde ich vieles anders machen. Neben der Schule ha-

be ich immer viele Sachen mit grossem Elan gemacht. Schon mit zwölf habe ich Webseiten programmiert. Diese Kenntnisse haben mir später auch in der Firma geholfen. Nach der Schule durfte ich ein Jahr lang ein Praktikum machen bei meinem Vater. Da habe ich viel dazu gelernt. Doch das war das einzige, das ich als Ausbildung mit auf den Weg nahm. Alles andere war dann «learning by doing».



Mathias Müller: «Ein Politiker kann nur gewinnen, wenn er schick und einzigartig gekleidet ist.»

Wo werden «Royal Sunday» und Mathias Müller in fünf Jahren stehen?

Mit «Royal Sunday» möchten wir das Mode-Erlebnis punkto Auswahl, Einfachheit, Technik und Vertriebsstruktur weiterentwickeln. Der Kunde soll ganz simpel sein perfektes Kleidungsstück kreieren können. In fünf Jahren soll das individuelle Kreieren und Einkauf in der Schweiz, in Deutschland, Österreich und Korea ein fester Bestandteil in der Gesellschaft werden. Kürzlich wurde in der italienischen Modehauptstadt Mailand ein «Royal Sunday Corner» eröffnet, und wir möchten in den nächsten Jahren auch in anderen Metropolen Fuss fassen. Und ich persönlich? Im Moment braucht der ganze Aufbau von «Royal Sunday» sehr viel Zeit, Kraft und Herz. Früher oder später wünsche ich mir aber schon auch eine Familie und Kinder.

Und die Frau sollte ein Mannequin sein?

In erster Linie muss der Charakter stimmen. Wir sollten gemeinsame Werte teilen und eine gemeinsame Lebensvision haben. Sie sollte ihre Lebensberufung auch darin sehen, Menschen Freude zu schenken im Sinne der biblischen Werte, ob durch Mode oder etwas anderes, spielt keine Rolle. Und wenn sie auch noch aussieht wie ein Mannequin, habe ich sicher nichts dagegen.

Keine Angst vor einem weiteren Absturz?

Angst nicht. Wenn ich zurückdenke, haben alle meine Abstürze zu wertvollen Veränderungen geführt. Ich betrachte jede neue Herausforderung als Chance. Man muss einfach



Tag für Tag aufrichtig anpacken. Ich glaube vor allem, dass mich Gott gut führen wird. Mein Leben ist in seiner Hand.

In welche Richtung könnte sich die Mode in den nächsten Jahren entwickeln?

Ich denke, dass im Online-Bereich sehr viel passieren wird. Es wird neue Systeme geben, die dem Kunden das E-Shopping erleichtern werden. Ich denke auch, dass die grossen Firmen weiter wachsen werden. Kleinere und mittelständische Modeunternehmen werden es schwerer haben und müssen sehr innovativ werden.

Mathias Müller

Jahrgang 1988, zweitältestes Kind von Karl und Jung-Suk Müller, sechs Geschwister (Müllers haben vier eigene Kinder und drei Pflegekinder), ledig, wohnhaft in Roggwil. Begann seine Laufbahn als 16-Jähriger mit der Gründung des Modelabels «My Mui». 2006 Einstellung dieser Marke nach Anklage des Modegiganten Prada wegen Namensähnlichkeit mit «miu miu». 2007 Gründung des Modelabels «Royal Sunday», heute dessen Geschäftsführer. Sitz und Showroom in Roggwil, Administration in Gossau SG, eigene Produktion in Südkorea. Hobbys: Fussball, Lesen, tiefe Gemeinschaft mit Freunden.

Welche Modetrends werden Sie nie mitmachen?

Ein spanischer Fussballer wünschte Totenköpfe auf seiner Lederjacke. Doch Totenköpfe und Motive, die aus unserer Sicht «negativen Spirit» haben, verarbeiten wir nicht.

Was würden Arboner oder Roggwiler Frauen profitieren, wenn Sie sich mit «Royal Sunday» einkleiden würden?

Ich bin überzeugt, dass sie dann noch mehr Komplimente bekommen könnten! Besonders für Frauen, die viel Freude am Ausschauen und Ausschmücken haben, wird es ein besonderes Erlebnis, wenn sie ihre eigene Kreation das erste Mal ausführen können.

Und warum würden Sie speziell einem Oberthurgauer Stadttammann oder Gemeindeammann empfehlen, Ihren Showroom in Roggwil zu besuchen?

Ein Politiker kann nur gewinnen, wenn er schick und einzigartig gekleidet ist. Unsere Besucher sehen auch, dass wir in Roggwil eine innovative Firma mit einem besonderen Spirit sind, der vor allem Menschen- und nicht sachorientiert ist. Diese Erfahrung kann einem Politiker nur gut tun.

Interview: Andrea Vonlanthen

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

1964 eröffnete die Schweizerische Bankgesellschaft im ehemaligen Coop-Gebäude eine Arboner Niederlassung

UBS Arbon feiert Geburtstag



Das UBS-Team Arbon: (von links) Wolfgang Rohner, Stephan Hollenstein (Geschäftsstellenleiter), Adrian Steiner, Julia Eglolf, Thomas Kreis, Peter Hofmann, Roland Hammerer, Daniel Hauser, Tanja Golub, Christian Gschwend, Peter Bicker (Teamleiter Wealth Management).

Die UBS-Geschäftsstelle Arbon feiert ihr 50-jähriges Bestehen und lädt die Arboner Bevölkerung zur Jubiläumsfeier ein.

Städtchens Arbon brachte nicht zuletzt die kleine Bank zum Blühen. Bald zeigte sich auch, dass die provisorischen Räumlichkeiten immer enger wurden und eine reibungslose Abwicklung der Geschäfte nicht mehr zufriedenstellend war. Somit bezog die Schweizerische Bankgesellschaft 1971 ihr neues Bankgebäude in Arbon – dort ist die in Folge der Fusion mit dem Schweizerischen Bankverein (SBV) zur UBS umbenannte Grossbank heute noch fest verankert.

Jubiläumsfeier für Bevölkerung
Zum Anlass des diesjährigen

runden Geburtstags öffnet die UBS-Geschäftsstelle in Arbon am Samstag, 23. August 2014, von 11 bis 15 Uhr ihre Türen. Die Arboner Bevölkerung ist herzlich zur Jubiläumsfeier an der Bahnhofstrasse 26 eingeladen. Ein vielseitiges Programm erwartet Jung und Alt. Speziell für die Kinder ist das UBS Maskottchen «Topsy» zu Besuch und verteilt Ballone. Zudem haben die Kinder die Möglichkeit, am Bastelprogramm teilzunehmen – natürlich darf das gebastelte Kunstwerk mit nach Hause genommen werden. Auf die Jugendlichen wartet ein Wettbewerb, bei welchem sie einen

tollen Preis gewinnen können. Während eines Rundgangs durch die Geschäftsstelle erfahren die Besucher ausserdem Interessantes über die Mitarbeiter und deren persönlichen Bezug zu Arbon. Selbstverständlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Feines vom Grill stillt den Hunger, und für den «Gluscht» steht ein köstliches Kaffee- und Kuchen-Buffer bereit.

Kontakt und Auskünfte:
Stephan Hollenstein, Leiter UBS-Geschäftsstelle Arbon, Telefon: 071 447 79 00.

50 Jahre UBS Arbon.
Wir laden Sie herzlich zur **Jubiläumsfeier** ein.

Samstag, 23. August 2014, 11.00 bis 15.00 Uhr
UBS AG, Bahnhofstrasse 26, 9320 Arbon



www.ubs.com/schweiz

**Digitaldruck in
Offsetqualität**

NEU!



druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch



Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3, 9320 Arbon

Die richtige Wahl,
wenn es um neu
bauen oder
sanieren geht.

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66



- Buchführung, Abschlüsse und Beratung
- Steuern und Optimierung (Privatpersonen und Unternehmen)
- Revisionen/Wirtschaftsprüfung

Grabenstrasse 4, Postfach 258, 9320 Arbon
Telefon 071 447 18 00, Telefax 071 447 18 08
Email sekretariat@rzp-treuhand.ch
Internet www.rzp-treuhand.ch



Letzte Tage
Einzelstücke
50% Rabatt

held mode • in der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • www.heldmode.ch
männersachen.



Sie träumen vom Eigenheim?
Wir sorgen für
das solide Fundament.

Raiffeisenbank Regio Arbon

RAIFFEISEN



Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65
www.bressan.ch



- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch



BESTCOM
sehen • hören • verstehen
TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA
Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | www.bestcom.ch
LOEWE. BOSE. SPECTRAL



Besuchen Sie unseren Shop

Forrer Landtechnik AG
Frasnacht
www.forrer-landtechnik.ch



**Willkommen auf
unserer neuen
Homepage**



Franziska Röhrli Rutishauser
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel./Fax 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch



Die Fachwerkstatt,
rund um Ihre
Carrosserie in Arbon.

Romanshorner Str. 58/19
9320 Arbon
Tel. 071 440 33 04

www.asi-spritzwerk.ch

Bettwaren Okle
Bettfedernreinigung

Daunenduvets
aus eigener
Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher
in grosser Auswahl

**20% Rabatt auf neue
Fassungen und Bettwäsche**
Einlösbar: mit diesem Inserat, jeden
Samstagvormittag von 8–12 Uhr.

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Telefon 071 446 16 36

Leistungsstarke Kaffee-Maschinen
für die professionelle Gastronomie
und fürs Büro.



Aequator AG | CH-9320 Arbon | www.aequator.ch



St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 48 Jahren Ihr
kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper
Photovoltaikanlagen



Thurgauer
Kantonalbank

**WIR MACHEN
BÜRO.**

10% Rabatt auf
Schulmaterial



ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH



Sanitär
Spenglerei
Heizung
Badumbau

HAUSTECHNIK
WITZIG
EUGSTER AG

071 455 15 55

Jeden Samstag 9.00 – 13.00 Uhr
bis zum 27. September

Landwirtschaftliche saisonale,
regionale, erntefrische Produkte.

Diesen Samstag (16.8.) zusätzlich:
- Schafprodukte (Fam. Scheuss)

Besucht uns auch auf
www.facebook.com/wochenmarkt.arbon
und im
«Treffpunkt» im felix, die zeitung.

Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Brüscheiler
Andreas, Alte Poststrasse 36,
9320 Frasnacht

Bauvorhaben: Einbau Atelier
in Schopf

Bauparzelle: 5794, Alte Post-
strasse 36, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft: HRS Investment
AG, Walzmühlestrasse 48,
8510 Frauenfeld

Bauvorhaben:
Vermarktungsreklametafel

Bauparzelle: 4199, Textilstrasse/
Stickereistrasse, 9320 Arbon

Bauherrschaft: Meili
Unternehmungen AG, Seestrasse
99a, 8702 Zollikon und Genos-
senschaft Schweizerische Ärzte-
Krankenkasse, Oberer Graben 37,
9000 St. Gallen

Bauvorhaben: Projektänderung
Egnacherstrasse 23-23d
(Häuser 1-5)

Bauparzelle: 4274 bis 5249,
Überbauung «Winzelnwies»,
Egnacherstrasse 23-23d,
9320 Frasnacht

Auflagefrist: 15. Aug. 2014 bis
03. Sept. 2014

Planaufgabe: Abteilung Bau,
Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3.Stock

Einsprache: Einsprachen sind in-
nerhalb der Auflagefrist schriftlich
und begründet an die Politische
Gemeinde Arbon zu richten.

Ausschreibung

Vergabestelle Stadt Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon
Tel. 071 447 61 98, Fax. 071 446 28 27
E-Mail: stefano.sinopoli@arbon.ch

Verfahrensart Offenes Verfahren

Name des Projekts Sanierung Römerstrasse
Sanierung Berglistrasse

Art des Auftrages Tief- und Strassenbauarbeiten
Referenz des Dossiers Sanierung Römerstrasse

Kurzbeschreibung der zu beschaffenden Leistung

Tief- und Strassenbauarbeiten:		
Aushub maschinell (fest)	4500 m ³	
Foundationsschicht Kiessand (fest)	4000 m ³	
Randabschlüsse	3000 m	
Bituminöse Beläge (Trag- u. Deckschicht)	2000 t	
Aushub im U-Graben, maschinell (fest)	1300 m ³	
Entwässerungsleitungen PP-R	600 m	
Strassenabläufe	40 St	
Transporte (fest)	5000 m ³	

Ausführungsort Stadt Arbon
Ausführungstermin Oktober 2014 bis Oktober 2015

Sprache des Vergabeverfahrens Deutsch
Teilangebote Nicht zulässig

WTO-Abkommen unterstellt Nein
Zuschlagskriterien Gemäss Ausschreibungsunterlagen
Bietergemeinschaften Gemäss Ausschreibungsunterlagen
Subunternehmung An die Lieferanten werden keine
Angebotsunterlagen abgegeben.

Die Ausschreibungsunterlagen sind erhältlich unter folgender Adresse
Adresse identisch mit Vergabestelle

Die Ausschreibungsunterlagen sind verfügbar ab
Montag, 18. August 2014

Bedingungen zum Bezug der Ausschreibungsunterlagen
Abholung

Adresse für die Einreichung der Offerte
Adresse identisch mit Vergabestelle

Frist für die Abgabe der Offerte
Freitag, 12. September 2014
(bis 15.00 Uhr bei Vergabestelle eingetroffen)

Formvorschriften für die Abgabe
Stichwort: «Submission Römer- Berglistrasse»
(unbedingt auf Couvert vermerken)

Verhandlungen Es werden keine Verhandlungen geführt

Rechtsmittel:
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit der Publikation
beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, Frauenfelderstrasse
16, 8570 Weinfelden, schriftlich Beschwerde eingereicht werden. Die
Beschwerdeschrift ist im Doppel einzureichen, sie muss einen Antrag
und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Ausschreibung
ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeich-
nen und soweit möglich beizulegen. Es gelten keine Gerichtsferien.

Stadt Arbon
Hauptstrasse 12
9320 Arbon

Arbon, 15. August 2014

Aus dem Stadthaus

Personelles



Die bisherige
Berufsbeiständin
Tanja Kretschmer
verlässt die Stadt
Arbon per Ende
August 2014. Zur
Nachfolgerin

wurde Barbara Santeler, (1983)
aus St.Gallen gewählt. Barbara
Santeler absolvierte im An-
schluss an die Wirtschaftsmittel-
schule das Fachhochschulstu-
dium zur Sozialarbeiterin, wel-
ches sie im Jahr 2008 erfolgreich
abgeschlossen hat. Sie verfügt
über Berufserfahrungen beim So-
zialamt, im Kinderschutzbereich
und bei der Berufsbeistand-
schaft. Zuletzt arbeitete sie bei
der Stiftung Suchthilfe. – Stad-
trat, Verwaltung und Werkhof
heissen Barbara Santeler will-
kommen und wünschen ihr viel
Freude in ihrer neuen Aufgabe.

Zivilstandsnachrichten

Zivilstandsnachrichten (Geburten,
Trauungen, Todesfälle) der Stadt
Arbon wurden bisher öffentlich
bekanntgemacht. Da die Anforde-
rungen an den Datenschutz immer
höher werden, muss neu vor
einer Veröffentlichung die aus-
drückliche Ermächtigung der Be-
troffenen eingeholt werden. Dies
führt einerseits zu einem unver-
hältnismässigen Verwaltungsauf-
wand, andererseits sehen immer
mehr Personen von einer Publi-
kation ab. Im Weiteren können im
Ausland eingetretene Ereignisse
aus registertechnischen Gründen
oftmals erst nach Wochen den zu-
ständigen Stellen gemeldet wer-
den, was zu einer nicht mehr zeit-
gerechten Veröffentlichung führt.
Aus diesen Gründen verzichtet die
Stadt Arbon ab sofort auf die ge-
nerelle, öffentliche Publikation
von Zivilstandsnachrichten. To-
desfälle und Bestattungsanzeigen
werden – das Einverständnis der
Angehörigen vorausgesetzt –
nach wie vor amtlich publiziert.
Wir bitten um Kenntnisnahme
und danken für das Verständnis.

Wir gratulieren

Gestern Donnerstag, 14. August,
konnte Marie Rutishauser-Stinge-
lin an der Tanneggstrasse 5 in Ar-
bon ihren 90. Geburtstag feiern.
Der Jubilarin gratulieren wir auf
diesem Wege ganz herzlich und
wünschen ihr alles Gute. Mögen
Gesundheit, Kraft und Zufrieden-
heit sie weiterhin begleiten.

Stadtkanzlei Arbon

Aus dem Stadthaus Arboner Seeradweg wird vorübergehend umgeleitet

Ende Monat finden in Arbon das
«SummerDays»-Festival und der
«slowUp Bodensee Schweiz»
statt. Während dieser Zeit – Frei-
tag, 29. August, bis Sonntag, 31.
August – sowie während der Auf-
und Abbauarbeiten wird der See-
radweg aus Sicherheitsgründen
durch die Altstadt umgeleitet.
Die Sperrung für Velofahrende
dauert vom Montag, 18. August,
07.00 Uhr, bis und mit Donner-
stag, 4. September, 17.00 Uhr. Die
Umleitung erfolgt vom Adolph-
Saurer-Quai via Hafenstrasse auf
die Hauptstrasse und von dort
via Kapellgasse, Weitegasse und
Wassergasse zurück auf den See-
radweg oder umgekehrt. Dies gilt
auch für den «slowUp»-Sonntag.
Für Fussgänger bleibt der Spa-
zierweg vom Hafengebäude her
über den Aussichtsplatz bis zum
«Wöschplatz» bis Donnerstag,
28. August 2014, 17.00 Uhr, of-
fen. Anschliessend ist er erst wie-
der ab dem «slowUp»-Sonntag
ab 08.00 Uhr geöffnet.

Vollsperrung Landquartstrasse: Abschnitt Morgental bis Bleiche

Die ausstehenden Deckbelags-
arbeiten in der Landquartstrasse
sind unter Vollsperrung für
kommendes Wochenende – ab
Samstag, 16. August, 20.00 Uhr,
bis Montagabend, 18. August,
vorgesehen. Kann der Termin
aufgrund von schlechten Witte-
rungsverhältnissen nicht einge-
halten werden, so verschiebt
sich der Belagseinbau um je-
weils einen Tag. In diesem Fall
wird die Landquartstrasse nur
für einen Tag, den Tag des Deck-
belagseinbaus, voll gesperrt. Die
notwendigen Nacharbeiten wie
zum Beispiel die Markierung
werden dann am folgenden Tag
unter Verkehr ausgeführt. Die Zu-
gänglichkeit zum Fachmarkt wird
über die Kupferwiesenstrasse si-
chergestellt. Der Verkehr wird
grossräumig umgeleitet.
Der neue Coop Bau & Hobby so-
wie die Tankstelle sind unabhän-
gig von der Vollsperrung ent-
sprechend ihrer Öffnungszeiten
geöffnet. Der Zugang ist via Kup-
ferwiesenstrasse möglich.

Medienstelle Arbon

Ausstellung in der Galerie Adrian Bleisch in Arbon

«Ping Pong» mit Conrad Steiner

Vom 16. August bis 20 September
lädt Conrad Steiner in der Galerie
Adrian Bleisch in Arbon zu seiner
Ausstellung «Ping Pong» ein. Die
Vernissage findet morgen Samstag,
16. August, von 16 bis 19 Uhr statt.

In früheren Jahren schuf Conrad
Steiner neben abstrakten Bildern
auch (von Hand) bearbeitete Pola-
roids, die das Motiv in ein «träu-
mendes Geheimnis» versetzten. In
seinen aktuellen Arbeiten in der
Galerie Adrian Bleisch fokussiert
er in Berg/TG lebende Maler nun
eine zugespitzte «Malerei ohne Ma-
lerei»: Farbklänge wachsen aus
monochromen Folien, die zugleich
Abbildungen aus Museumskatalo-
gen sowie privaten Fotografien
enthalten, und werden collageartig
zerschnitten und zu neuen Bildern
zusammengesetzt.

Kontrolliertes vom Zufälligen belebt

Dem Hin und Her (worauf der Aus-
stellungstitel «Ping Pong» verwei-
sen mag) zwischen analogen und
digitalen Verfahren entspricht die
Gegenüberstellung kontrastieren-
der fotografischer Motive: isolierte
Gegenstände – museale Gefässe
mit barocken Formen – werden
überlagert von alltäglicher Foto-
grafie. Die Reizüberflutung durch
Digitalfotografie ist dabei nur
scheinbar das pure Gegenteil von

hochgradig stilisiertem Kunsthand-
werk. In Details zerlegt und auf eine
einzigste Bildebene gebracht, er-
scheint das Kontrollierte und Stilli-
sierte, vom Zufälligen belebt, ver-
traut; der Henkel eines Kruges in
Drachengestalt trifft plötzlich auf
den Delphin aus Plastik. Umgekehrt
zersplittert das Alltägliche in einzel-
ne und fremd anmutende Realitäts-
bezüge, welche wieder hinter stark-
farbigen Formen verschwinden.

Nachtesen mit Conrad Steiner

Conrad Steiner präsentiert keine
durchkomponierten Bilder, das Bil-
dermachen wird selbst zur Hand-
lung, zum Erkundungsfeld assozia-
tiver, malerisch-plastischer Seher-
fahrungen, welche auf eine offene
Bedeutung zielen. Was bleibt sind
Vernetzungen: nur wer die einzeln
aufzählbaren Schläge während des
«Ping-Pong»-Spiels vergessen kann,
vermag den Ball im Spiel zu hal-
ten. – Die Vernissage findet morgen
Samstag, 16. August, von 16 bis 19
Uhr statt. Am Freitag, 29. August,
steht ein Nachtessen mit Conrad
Steiner auf dem Programm (Anmel-
dung erforderlich), und am Sonntag,
7. September, um 11 Uhr kommt es
zu einer Begegnung mit Conrad Stei-
ner. Die Ausstellung endet mit der
Finissage am Samstag, 20. Septem-
ber, von 14 bis 16 Uhr.

mitg.



Zum siebten Mal zeigt Conrad Steiner seine aktuellen Werke in der
Galerie Adrian Bleisch an der Schlossgasse 4 in Arbon.

20 Jahre Galerie Adrian Bleisch

Vor 20 Jahren eröffnete die Gale-
rie Adrian Bleisch an der
Schmiedgasse 5 in Arbon ihre
erste Ausstellung mit Werken
von Conrad Steiner Berg TG.
Seither folgten regelmässige
Ausstellungen mit Kunstschaf-
fenden aus der Ostschweiz und
der Innerschweiz, mit Conrad
Steiner ist dies nun die siebte
Einzelausstellung (siehe Artikel
auf dieser Seite).

Seit zwei Jahren führt Adrian
Bleisch die Galerie an der
Schlossgasse 4 in Arbon haupt-
beruflich. Die grosszügigen Aus-
stellungsräume in den ehemali-
gen Räumlichkeiten der Firma
Saurer bieten sich für themati-
sche Gruppenausstellungen, wie
zum Thema Portrait im Oktober
2014 und umfangreiche Einzel-
ausstellungen, bestens an. Ge-
zeigt werden sämtliche Arten
der bildenden Kunst wie Male-
rei, Zeichnung, Bildhauerei,
Fotografie, Video oder Installa-
tionen.

Zu sehen ist nun parallel zur ak-
tuellen Ausstellung von Conrad
Steiner eine Übersicht der ver-
gangenen Jahre. Kunstschaffen-
de, welche in den 20 Jahren mit
einer Einzelausstellung das Pro-
gramm der Galerie bereichert
hatten, präsentieren je ein klein-
formatiges Werk aus ihrem ak-
tuellen Schaffen.
Das Jubiläum wird morgen
Samstag, 16. August, nach der
Eröffnung der Ausstellung von
Conrad Steiner gefeiert.

mitg.

Tagesmutter in Arbon gesucht

Der Verein Tagesfamilien Mittel-
und Oberthurgau sucht in Arbon
eine Tagesmutter oder eine Ta-
gesgrosi für zwei Geschwister-
buben (drei Jahre und fast jährling),
Betreuungszeit: Montag, 8.00 bis
15.30 Uhr und Mittwoch 10.30 bis
21.00 Uhr, Start ist am 1. Oktober
2014, Eingewöhnung vorher.
Der Verein bietet Weiterbildung,
Arbeitsvertrag, geregelten Lohn
und fachliche Begleitung.
Unverbindliche Informationen
beim Verein Tagesfamilien Mittel-
und Oberthurgau, Fabrikstrasse 1,
8586 Erlen, 071 620 29 43,
info@tagesfamilien-motg.ch,
www.tagesfamilien-motg.ch

mitg.

Verabschiedung von Mario Schwarz und Wechsel beim Kammerchor Oberthurgau

Laienchor auf hohem Niveau

Chorleiter Mario Schwarz aus Arbon verabschiedet sich am 23. August mit einem Konzert vom langjährig geleiteten Kammerchor Oberthurgau. Wie weiter? Für «felix. die zeitung.» blickt der abtretende Dirigent zurück und in die Zukunft.

Mario Schwarz, Sie feierten dieses Jahr Ihren 65. Geburtstag. Was bedeutet das Erreichen des Pensionsalters für Sie bzw. Ihr musikalisches Schaffen?

Mario Schwarz: Im Grunde geht es genau gleich weiter, es ändert sich nichts zu den vergangenen Jahren. Einzig: Früher war ich der Ansicht, dass etwas klingen muss. Heute bin ich auch zufrieden, wenn etwas klingen kann. Ich habe mehr Geduld und kann so meine Ziele mit mehr Ausdauer, Konsequenz und Hartnäckigkeit verfolgen.

Sie schauen auf eine jahrzehntelange Laufbahn zurück. Wie kam es, dass Sie Musik zu Ihrem Beruf machten?

Mit 19 Jahren begann ich das Musikstudium und machte somit die Musik zu meinem Beruf. Ausschlag dafür gab meine Leidenschaft zur Musik. Ich war so fasziniert, sodass ich immer mehr darüber wissen wollte. Das Schöne in diesem Beruf ist, dass man immer mit Menschen zu tun hat und somit auch immer etwas weitergeben kann. Auch wenn es mich mal nicht mehr gibt, wird irgendetwas von mir in dieser Welt weiterleben.

Welche Personen bezeichnen Sie als besonders prägend in Ihrer Laufbahn?

Das sind gleich mehrere Personen. Als erstes ist natürlich Helmuth Rilling zu nennen. Mich beeindruckt sein Schaffen als Dirigent sowie seine Art, Menschen zu führen. Sein analytisches Denken, sein musikalisches Wissen und seine Kompetenz sind enorm.

Daneben waren aber auch viele Komponisten wichtige Wegbegleiter



Mario Schwarz: «Auch wenn es mich nicht mehr gibt, wird etwas von mir in dieser Welt weiterleben.»

in meinem Schaffen. Da war Ernst Pfiffner, der mir Augen und Ohren für die neue Musik geöffnet hat, oder Gion Antoni Derungs, der mich als Komponist sehr beeindruckt hat. Eigentlich befasse ich mich mein ganzes Leben bereits mit seiner Musik. Da war aber auch der Komponist Paul Huber aus St.Gallen, der eine ungeheure Energie auch beim Besprechen seiner Werke an den Tag legte. Huber war eine ganz besondere Persönlichkeit.

Welches waren die grössten Stolpersteine?

In diesem Beruf finanziell zu überleben ist nicht ganz einfach.

Welches waren die Höhepunkte in Ihrer bisherigen Schaffenszeit mit dem Kammerchor Oberthurgau?

Die Arbeit mit dem Kammerchor war für mich eine sehr wichtige Zeit. Die Möglichkeit, mit einem Laienchor auf hohem Niveau grosse Werke einzustudieren, ist grossartig. Als Höhepunkte betrachte ich das Verdi-Requiem, Elias und Paulus von Mendelssohn oder Haydns Schöpfung und Jahreszeiten sowie zeitgenössische Werke.

Nun geben Sie mit dem Kammerchor Ihr Abschiedskonzert. Wie sehen Sie

dem Konzert entgegen? Mit dem berühmten lachenden und weinenden Auge?

Dieses intime Chorkonzert rundet meine Tätigkeit als Dirigent beim Kammerchor würdevoll ab. Nachdem wir im Winter nochmals ein grosses Werk wie die Walpurgisnacht von Mendelssohn aufgeführt haben mit Orchester, Solisten und allem drum und dran, freue ich mich jetzt auf den Chorklang, der bei diesem Konzert allein im Zentrum stehen soll. Natürlich ist auch ein weinendes Auge da, aber es ist auch eine ungeheure Entlastung. Man muss die Fähigkeit haben, seine Arbeit zu übergeben. Das braucht auch eine Portion Mut.

Welche Projekte stehen in naher Zukunft an?

Darüber zu sprechen ist noch zu früh. Viele Projekte stehen in den Startlöchern, ob sie aber so durchgeführt werden können, ist noch nicht klar. Da wären eine Aufführung von Henry Dunant in Moskau zum Jubiläum des Roten Kreuzes, Derungs-Konzerte zu seinem 80. Geburtstag in Bern, Zürich und Konstanz und die Uraufführung der 4. Sinfonie von Laburda im Rahmen des Bodenseefestivals. Es laufen aber jetzt schon wichtige Projekte, die im Moment unsere ganze Aufmerksamkeit verdienen.

Mario Schwarz, wie sieht Ihr Leben in zehn Jahren aus?

Das würde ich auch gerne wissen (lacht). Etwas ruhiger, hoffe ich, aber nicht nur Herumsitzen, das liegt mir nicht. Es schwirren viele Projekte in meinem Kopf herum, die kaum in zehn Jahren realisierbar sind. Das ist auch gut so; so hat man noch Ziele und eine Beschäftigung. Ich möchte ein sinnvolles Leben auch in der Pension. Die Kräfte muss man natürlich einschätzen können, aber das ist zum jetzigen Zeitpunkt unmöglich.

Interview: Silvia Benz

Zigeunerlieder – Sommerkonzert

Dirigent und Chorleiter Mario Schwarz verabschiedet sich am Samstag, 23. August, um 20 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus Arbon mit Zigeunerliedern vom langjährig geleiteten Kammerchor Oberthurgau – er gibt die Leitung des Kammerchores in neue Hände, ein Wechsel steht bevor. Die Stelle des Chorleiters ist aktuell ausgeschrieben, und es gibt bereits viele interessante Bewerbungen.

Eine 27 Jahre lange Tradition findet mit diesem Konzert und einem ausgesuchten Programm einen besonderen und schönen Abschluss. Mit dem Sommerkonzert unter dem Thema «Zigeunerlieder» kann Mario Schwarz seinem Chor alles entlocken, was er über die Jahre erarbeitet, gesungen und erprobt hat. Neben den Zigeunerliedern von Brahms stehen Chor- und Sololieder von Herzogenberg und Schubert auf dem Programm.

Die elf «Zigeunerlieder» für vier Singstimmen und Klavier (op. 103) von Johannes Brahms gehörten Ende des letzten Jahrhunderts zu den beliebtesten Werken im Bereich der Hausmusik. Sie entstanden in Wien im Winter 1887/1888. Der Wiener Kaufmann Hugo Conrat gab Brahms den Anstoss zur Komposition. Er hatte ungarische Liebeslieder in Reime gefasst. Die Uraufführung fand in privatem Kreis im Wiener Haus von Brahms Freund statt. Der Hirtchor von Franz Schubert ist ein Chorwerk aus der Schauspielmusik «Rosamunde» und gründet auf einer spannungsgeladenen Geschichte. Besucher geniessen ein unvergessliches Konzert mit gefühlvollen Chorstimmen, hervorragenden Solisten und eindrucksvollem Klavierspiel.

Die Eintrittspreise betragen bei freier Platzwahl 40 Franken. Solisten sind unter der Leitung von Mario Schwarz Andrea Wiesli am Klavier, Muriel Schwarz, Sopran, und Marcus Ullmann, Tenor. Auf dem Programm stehen Zigeunerlieder von Johannes Brahms sowie Chor- und Sololieder von Franz Schubert und Heinrich von Herzogenberg. – Tickets unter www.collegium-musicum.ch

mitg.

«SummerDays» sucht Helfer

Der Aufbau fürs sechste «SummerDays»-Festival Arbon, das am 29. und 30. August stattfindet, beginnt planmässig in einer Woche. Diverse Ressorts des Festivals suchen noch freiwillige Helfer: Food & Beverage: Diverse Einsätze an Getränke-Verkaufsständen und im Backoffice; Gästeempfang: Informationsstelle, Bändeltausch für Gäste/VIP; Cashless: Aufladen und Rückzahlen von Guthaben; Bändeltausch: Tickets gegen Bändel tauschen. Die Helfer sind rund zwölf Stunden über das Festival verteilt im Einsatz und erhalten dafür ein Festivalticket, ein Helfer-T-Shirt, eine Verpflegungskarte sowie die Einladung zum grossen Helferfest im Herbst. Helferanmeldungen werden nur online entgegengenommen unter www.summerdays.ch/helferinfos – dort sind die einzelnen Einsatzbereiche auch nochmals beschrieben. Zweitagespässe sowie Tagestickets für Freitag sind ausverkauft. Für den Samstag sind noch wenige Tagestickets erhältlich. Auch für den Festival-Campingplatz sind noch Tickets über www.summerdays.ch erhältlich.

mitg.

Absteiger gegen Aufsteiger

Mit Chur 97 empfängt der FC Arbon 05 morgen Samstag, 16. August, um 17 Uhr den 1.-Liga Absteiger auf dem Stacherholz. Die Bündner kassierten zum Start ebenfalls eine Heimmiederlage (0:2 gegen den FC Uster). Die Gäste sind aber am Bodensee trotzdem klar in der Favoritenrolle. Der FCA wird sich ohne Zweifel steigern müssen, um in der Liga zu punkten. Vielleicht gelingt ja bereits gegen Chur 97 eine kleine Überraschung! *mitg.*



**Apotheke
Dr. Kreyenbühl AG**

Mückenplage ...

Wir führen zur Vorbeugung:
Repellents, Fliegen- und Mückengitter,
Elektroverdunster, Mückenspiralen,
Insektenspray, Insektentipen, Fliegenköderfisch,
Mückenarmband

Wir führen zur Behandlung:
Tupfzeder, Roll-on, Gel, Spray, Crème

Hauptstrasse 11, 9320 Arbon
Telefon 071 447 10 40
www.apothekekreyenbuehl.ch

Kunst im Arboner «Triebwerk» an der Bildstockstrasse 5

Skulpturen und Malereien



In einer ausgedienten und originalen Industriehalle als Zeitzeuge eines Arboner Quartiers stellen sechs Künstler/innen ihre Werke aus. Die Vernissage im «Triebwerk» an der Bildstockstrasse 5 findet morgen Samstag, 16. August, um 18 Uhr statt.

Auf rund 50 Quadratmetern können sich Besucher in stille Aquarell- oder Öl-Malereien reinhören oder an eigenwilligen Skulpturen aus Metall, Stein, Beton und Holz inspirieren lassen.

«Hauherrin» stellt aus

Die Künstler Christoph Fuchs aus Lutzenberg, Toni Mann aus Thal, Cornelia Scheiwiler aus Abtwil, Peter Mayer aus Walzenhausen, Jörg Straub aus Donzhausen und «Hauherrin» Anita Staedler aus Arbon haben sich auf Initiative von Anita Staedler zu einer ausserordentlichen Zusammensetzung gefunden. Alle Künstler haben einen langen gestalterischen Weg hinter sich und werden sich dem Publikum mit

ihren Werken offenbaren. Ein Heimspiel wird es nicht nur für Anita Staedler, sondern auch für den anderen Ur-Arboner Jörg Straub (Bild).

Alle Künstler anwesend

An der Vernissage kann allen Künstlern persönlich begegnet werden. Die Laudatio von Ursula Affolter wird mit einfühlsamen Worten die Kunst und die Künstler vorstellen. Die musische Umrahmung wird von einem Trio aus «Corretto» zu hören sein. Wer sich also auf inspirierende Weise auf den Weg machen möchte, alte Bekanntschaften wieder aufleben und sich dabei völlig frei im «Triebwerk» treiben lassen will, sei willkommen.

Vernissage morgen Samstag

Öffnungszeiten: an den Wochenenden vom 16. und 17. August sowie 23. und 24. August jeweils von 14 bis 19 Uhr; Vernissage morgen Samstag, 16. August, 18 Uhr, Finnissage am 24. August von 11 bis 16 Uhr. – Kontakt und Anfragen unter www.anitastaedler.ch *pd.*

Berner Verein neu in Frasnacht

Die Theatergruppe des Berner Vereins Arbon hat einen neuen Aufführungsort. Am Freitag/Samstag, 14/15. November, spielt sie jeweils um 20.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Frasnacht. Ab 19.30 Uhr gibt es für jeden Theaterbesucher einen Apéro, offeriert vom Berner Verein. Am Freitag ist Theaterbestellung. Am Samstag spielt im Rahmenprogramm die Coverband «r-p-m». Platzreservierung für Essen mit dezentem Livemusik ist möglich. *mitg.*

Kofferraumflohmarkt in Arbon

Auto parken, Kofferraum auf und los geht's mit dem Verkauf: Auf dem Coop-Parkplatz Bau&Hobby in Arbon findet am Sonntag, 31. August, von 08 bis 16 Uhr der erste «Carboot Sale» – sprich Kofferraumflohmarkt – statt. Der Verkauf auf dem Flohmarkt macht Spass und füllt die Ferienkasse wieder auf. Für die Organisatoren durchweg positives Feedback; muss doch keiner bei Hitze oder Regen die Flohmarkt-Sachen schleppen. Das vielfältige Angebot lockt jede Menge Besucher an. Da macht sowohl das Verkaufen als auch das Stöbern und Feilschen richtig Spass. Alle sind eingeladen mitzumachen! Die Kosten pro Auto betragen 49 Franken. – Anmeldungen nimmt Monika Maier vom Elternforum Arbon unter life-event@bluewin.ch oder Tel. 079 880 56 00 entgegen. Teilnehmende unterstützen das Elternforum und den Tierschutzverein Romanshorn. *mitg.*

Bezaubernde Klänge in Horn

Das Querflötenensemble «Flutissimo» unter der Leitung von Tony Heidegger in Begleitung von Marianne Tobler (Klavier/Orgel) erwartet am 17. August um 18.30 Uhr musikbegeisterte Zuhörer zur «Serenade am See» in der evang. Kirche in Horn. Das Konzert ist Bestandteil der Reihe «Viva la musica», die von der evang. Kirchgemeinde Horn ins Leben gerufen wurde. Die Kollekte kommt der Orgelrenovation zugute. Nach dem Ohrenschauss wartet leiblicher Wohlgenuss beim Apéro, wenn der Kirchvorplatz bei gutem Wetter nach dem Konzert zum weiteren Verweilen einlädt. *mitg.*

Freitag ist **felix**-Tag



Öffentliche Auflage

Abgestützt auf § 21 Gesetz über Strassen und Wege (StrWG) liegt nachstehendes Bauvorhaben öffentlich auf:

Bauvorhaben: Sanierung Römerstrasse

Auflageort: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag, 08.30 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Auflagefrist 15. Aug. 2014 bis 03. Sept. 2014

Die Pläne sind während der öffentlichen Auflage im Internet unter www.arbon.ch abrufbar.

Während der Auflagefrist kann jedermann, der ein rechtliches Interesse nachweist, schriftlich Einsprache beim Stadtrat Arbon, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, im Sinne von § 21 (StrWG) erheben. Die Einsprache ist zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten.

Arbon, 15. August 2014

Stadt Arbon



Stadtratsbeschluss betreffend Arboner Volksinitiative «Keine Betonwüste auf dem Seeparkareal!» («Skatepark-Initiative»)

vom 11. August 2014

- Die 90-tägige Frist für die Einreichung der Unterschriftenlisten der kommunalen Volksinitiative «Keine Betonwüste auf dem Seeparkareal!» bei der Stadtkanzlei wurde gemäss Art. 10 Abs. 2 der Gemeindeordnung der Stadt Arbon vom 27. Juni 2006 eingehalten.
- Die Formalitäten für die Einreichung einer Initiative gestützt auf das kantonale Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht und das Gesetz über die Gemeinden sowie gemäss Art. 10 der Gemeindeordnung der Stadt Arbon vom 27. Juni 2006 wurden erfüllt.
- Die erforderliche Unterschriftenzahl von 400 Stimmberechtigten für die Einreichung einer Initiative wurde mit 810 gültigen Unterschriften erreicht. Die Initiative ist somit zustande gekommen.
- Die Unterschriftenlisten werden gemäss dem kantonalen Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht nicht zurückgegeben, dürfen nicht eingesehen werden und werden gemäss Verordnung nach dem Zustandekommen des Volksbegehrens vernichtet.
- Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen seit Publikation schriftlich begründet und im Doppel Rekurs beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld geführt werden. Im Rekursfall trägt in der Regel die unterliegende Partei die Verfahrenskosten.

Arbon, 15. August 2014

Stadtrat Arbon

Treffpunkt

Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungs-Mittagsbuffet à Fr. 15.–, bei schönem Wetter im Pöstli-Garten.** Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.

Arboner Wochenmarkt jeden Samstag 9–13 Uhr auf dem Storchentplatz: Saisonale Lebensmittel regionaler Produzenten und Spezialitäten. Diesen Samstag: Zusätzliche Produkte vom Schaf (Scheuss). **Unsere Marktsaison dauert bis zum 27. September!**

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags-Menu Fr. 14.–, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.–. **Jeden 3. Freitag im Monat «Stubete».** Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Telefon 071 446 21 54.

Kofferraumflohmarkt «Carboot Sale» Sonntag, 31. August 2014 von 8–16 Uhr, Arbon, Coop Bau & Hobby. Hallo ist deine Ferienkasse auch leer, füll sie wieder auf, Ware ins Auto packen, Kofferraum auf und los geht's mit dem Verkauf. Kasten und Keller leer, Kasse wieder gefüllt. Anmelden: life-event@bluewin.ch oder 079 880 56 00.

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofort **gute Barzahlung.** Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

Privater Markt

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, **Teppichreinigung mit Taski-Profigerät,** Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch.

Biete in Arbon **Nachhilfe für Französisch** (Primar- sowie Sekundarstufe und KV), Fr. 30/Std., 071 446 87 93.

Macht d'Computer nicht was ich will so rufe ich 071 446 35 24 Jörg Bill PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur. Bill macht Ihren PC/Laptop schneller und sicherer. Seit 23 Jahren EDV Jörg Bill www.jbf.ch

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **picobello reinigungen** 076 244 07 00.

Kaffeemaschinen Reparatur Service Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

Erfahrener Plättlileger übernimmt **Plättliarbeiten, Bauabdichtungen und Silikonarbeiten.** Tel. 076 561 71 52.

Senior verkauft **E-Bike der Marke Raleigh, keine 50 Km gefahren. Neupreis Fr. 3'000.–.** Best offer an E-Mail: renehanskoch@bluewin.ch

Berücksichtigen Sie bitte unsere Inserenten!

Liegenschaften

Steinach. Seesicht, auf 1.10. zu vermieten exkl. sonnige, sehr ruhige **2-Zimmer-Wohnung** (ca 65 m²), 3. OG, direkt am See mit grossem Garten. Miete Fr. 1275.– + NK 135.–. Tel. 071 460 21 21 oder 079 385 35 90, E-Mail: admin@oMInt.ch

Arbon, Landquartstr. 46a. Zu vermieten **4 1/2-Zimmer-Wohnung** im 2. Stock auf 1. Nov. (evtl. etwas früher). Sonnige Lage an verkehrsberuhigter Strasse, Balkon, übl. Komfort. Übernahme der **Hauswartstelle** erwünscht. MZ Fr. 890.– + Fr. 180.– NK. Telefon 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Arbon Eichenstrasse 43. Zu vermieten per 1. Oktober 2014, frisch renovierte **2-Zimmer-Wohnung** im Hochparterre mit neuer Küche. Miete Fr. 580.– + NK Fr. 110.–. Tel. 071 446 56 70 Morstadt.

Arbon, St.Gallerstr. 18. Zu vermieten nach Übereinkunft **2 Gewerbe-/Büro-räume** (1 x 100 m² + 1 x 170 m² Fläche), **geeignet auch als Personal-Wohnung.** Anfragen unter Telefon 079 690 99 76.

Arbon, St.Gallerstr. 18a. Zu vermieten per 1.10.2014, **3 1/2-Zi.-Wohnung, 4. OG** (100 m²) mit Lift, ohne Balkon. Mietzins auf Anfrage. Tel. 079 690 99 76.

Arbon, Rathausgasse 13. Zu vermieten: ab 01.01.2015 oder nach Vereinbarung **Geschäftsraum Ex. Texana Reinigung.** Mietzins auf Anfrage. Besichtigung: Telefon 076 383 92 35.

Steinach, Hauptstr. 32. Per 1.9.14 o. n. V. grosse, helle **3-Zi.-Wohnung** (73m²) mit hochwertigem Ausbau an ruhige Person/Par zu vermieten. Bodenbeläge: Parkett und Fliesen. Grosser Balkon mit Zugang zum Garten. Kellerabteil und Autoabstellplatz vorhanden. Miete Fr. 1150.– + NK Fr. 195.– Tel. 071 446 09 80 oder 079 583 53 81.

4- und 3-Zimmer-Wohnung suchen Nachmieter
St.Gallerstrasse 47/49, 9320 Arbon

4-Zimmer-Wohnung für CHF 1'150.–
Zimmer: 4.0, Wohnfläche: 83 m²
Stockwerk: 3
Verfügbar: Per sofort oder nach Vereinbarung

3-Zimmer-Wohnung für CHF 1'190.–
Zimmer: 3.0, Wohnfläche: 70 m²
Stockwerk: 2
Verfügbar: Per sofort oder nach Vereinbarung

Kontaktieren Sie uns unter 044 368 88 16 und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin!



Jeden Freitag werden Sie von uns umfassend informiert!

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 15. August

ab 19.30 Uhr: Volksmusik-Stubete mit Tanz, Wirtschaft «Bühlhof».

ab 20.00 Uhr: «Stubete» mit Tanz im Café-Restaurant Weiher.

20.30 Uhr: «Orchestra rocks Queen», Konzert im Schlosshof mit dem Sinfonischen Orchester Arbon.

Samstag, 16. August 09.00 bis 13.00 Uhr: Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten auf dem Storchentplatz.

ab 12.00 Uhr: Fiesta Espanola mit Musik, Tanz und spanischen Spezialitäten auf dem Fischmarktplatz. Veranstalter: Rest. El Asturiano.

16.00 bis 19.00 Uhr: Vernissage: Conrad Steiner und Fest 20 Jahre Galerie Adrian Bleisch in der Galerie Bleisch, Schlossgasse 4.

17.00 Uhr: Vernissage: U5, Young Land Ever Fast in der Kunsthalle. Einführung: Isabelle Fehlmann.

18.00 Uhr: Vernissage Kunstausstellung im «Triebwerk» an der Bildstockstrasse 5.

20.30 Uhr: «Orchestra rocks Queen», Konzert im Schlosshof mit dem Sinfonischen Orchester Arbon.

Mittwoch, 20. August 14.00 Uhr: Seniorennachmittag mit Herbert Haltmeier, Fotograf, im evangelischen Kirchgemeindehaus.

Donnerstag, 21. August 14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».

Spanisches Temperament
Morgen Samstag, 16. August, ab 12 Uhr erhält der Arboner Fischmarktplatz bis tief in die Nacht hinein eine spanische Note. Das Altstadtrestaurant «El Asturiano» lädt zur «Fiesta Espanola» ein und verwöhnt dabei die Gäste nicht nur mit Paella, Tapas, Pinchos und Vinos, sondern auch mit Livemusik der beiden Bands Els Delai und Sotataula aus Barcelona sowie «The Ibericos».

Mittwoch, 20. August

17.00 bis 19.00 Uhr: Eröffnung Wanderausstellung «Darum Raumplanung» mit Regierungsrätin Carmen Haag und Diskussionen. Hafensperrpromenade Romanshorn.

Vereine

Samstag, 16. August 17.00 Uhr: Fussball, 2. Liga interregional: FC Arbon 05 – Chur 97, Sportanlage Stacherholz.

Samstag/Sonntag, 16./17. August 07.00 bis 13.00 Uhr: Wanderung in Weissbad. Start und Ziel: Dorf 26, Jugendunterkunft, Strecken: 5 / 10 / 20 km. Wandergruppe Frohsinn.

Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

Die beiden Horner Kirchgemeinden laden zu einem ökumenischen Gottesdienst zum Schuljahresbeginn in die katholische Kirche ein. Am Sonntag, 17. August, um 10 Uhr beginnt die gemeinsame Feier, die von Schülerinnen und Schülern sowie den Firmlingen zum Thema «Du bist ein Ton in Gottes Melodie» gestaltet wird. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Familien sowie Kirchbürgerinnen und Kirchbürger. Mit aufmunternden und fröhlichen Liedern sorgt «Finally Sunday» für die passende musikalische Begleitung. *L.W.*

Romantisches Sommerkino
Das Kulturcinema Arbon zeigt heute Freitag, 15. August, ab 20.30 Uhr (Beiz offen ab 19.30 Uhr) mit dem französischen Spielfilm «les beaux jours» charmantes und leichtfüssiges Sommerkino mit einer unwiderstehlichen Fanny Ardant. Weder sentimental noch kitschig, sondern wunderbar leicht inszeniert Marion Vernoux ihre scheinbar klassische Dreiecksgeschichte um einen Mann, eine Frau und ihren jugendlichen Liebhaber. Die romantisch prickelnde Tragikomödie «Die schönen Tage» ist vor allem eine Hommage an die immer noch unwiderstehliche, selbstbewusste französische Diva Fanny Ardant, die sich selbst im Alter mit Leidenschaft und Charme dem Leben und seinen amourösen Abenteuern stellt. – Reservationen unter kulturcinema@sunrise.ch *mitg.*

Horn

Mittwoch, 20. August 08.00 Uhr: Altpapiersammlung.

Region

Samstag, 16. August 20.00 Uhr: Bernstein-Konzert mit der Philharmonie der Nationen unter der Leitung von Justus Frantz im Würth-Haus in Rorschach.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 18. bis 22. August: Pfrn. A. Grewe, 071 446 37 47. www.evangel-arbon.ch
09.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe von Laurin Brunner, Pfrn. A. Grewe.

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 16. August
17.45 Uhr: Eucharistiefeier.
19.00 Uhr: Eucharistiefeier in der Otmarikirche Roggwil.

Sonntag, 17. August
10.15 Uhr: Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten.
Chrischona-Gemeinde
10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof
09.30 Uhr: Tauf-Gottesdienst im «Posthof», Taufe am See.
Christliche Gemeinde Arbon
09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.

11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.
Christliche Gemeinde Maranatha
10.00 Uhr: Gottesdienst.
Zeugen Jehovas
Samstag, 16. August
18.45 Uhr: Vortrag: «Auf den Gott allen Trostes vertrauen.»

Berg

Katholische Kirchgemeinde
10.30 Uhr: Kommunionfeier, Feldgottesdienst auf dem Rappen.

Aus dem Stadthaus Stachen Süd entwickelt sich

In den letzten 150 Jahren hat sich der Ortsteil Stachen von einem landwirtschaftlich orientierten Weiler zu einem Teil der Agglomeration Arbon entwickelt. Auch in Zukunft sollen eine städtebauliche Qualität und eine hohe Lebensqualität den Ortsteil prägen. Aus diesem Grund hat der Stadtrat im Herbst 2012 eine Planungszone über das Gebiet erlassen und ein räumliches Entwicklungskonzept in Auftrag gegeben. Nebst einer Auseinandersetzung mit der Siedlungsentwicklung, und dem Umgang mit Grün- und Aussenräumen, greift dieses auch Fragen zur lokalen und regionalen Verkehrserschliessung auf. Im Rahmen einer Informationsveranstaltung werden das Entwicklungskonzept und mögliche Szenarien zur Verkehrserschliessung vorgestellt. Der Anlass findet am Montag, 25. August 2014, um 19.00 Uhr im Bildungszentrum Arbon (BZA), Standstrasse 2, statt und ist öffentlich. *Medienstelle Arbon*

Philharmonie der Nationen zu Gast
Am Samstag, 16. August, um 20 Uhr (Saalöffnung 19.30 Uhr, Eintritt 40 Franken) ist die Philharmonie der Nationen (in Kammerorchester-Besetzung) unter der Leitung von Justus Frantz für ein Lenoard-Bernstein-Sommerkonzert im Würth-Haus in Rorschach zu Gast. Musiker aus 40 Nationen und fünf Kontinenten kommen hier unter der Führung ihres Dirigenten Justus Frantz zusammen. Justus Frantz gelang es, aus dem Orchester einen Klangkörper von Weltniveau zu formen, was unter anderem in zahlreichen CD-Einspielungen dokumentiert wird. Ticket Parking: Tiefgarage Würth Haus Rorschach. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall
Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 (Fr. 1.93/Min.) und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14 (Fr. 1.93/Min.).

«Queen» im Schlosshof

Bevor das Sinfonische Orchester Arbon am 14. und 15. August 2015 zu einer Operngala im einzigartigen Schlosshof einlädt, steht heute Freitag und morgen Samstag, 15./16. August 2014, jeweils um 20.30 Uhr ein völlig kontroverser Höhepunkt auf dem Programm des Orchesters, das 2009 sein 100-jähriges Bestehen feierte. Angesagt ist vor atemberaubender Kulisse das klassische, rockig-popige Spektakel «Orchestra rocks Queen» – laut Förderkreis-Mitglied Alfred Müller «eine Referenz an die britische Rockband Queen, die von 1970 bis zum Tod ihres legendären Leadsängers Freddie Mercury 1991 mit ihren Songs einen Hit an den anderen reihte». Nicht nur Alfred Müller ist gespannt darüber, ob und wie das Orchester das Versprechen «We will rock you» aus dem Jahr 1977 in die Tat umsetzen wird. Aber eigentlich bestehen darüber keine Zweifel, denn was Leo Gschwend mit seinen Musizierenden anpackt, das gelingt und bewegt! Wie grossartig das Sinfonische Orchester mit thematischem Reichtum umgehen kann, haben vergangene Schlosshof-Konzerte unterstrichen; von «Bolero» über «Musikalische Feuerwerke», «Fortuna Schicksal», «1001 Nacht», «Les nuits d'été» und «Impresiones» bis hin zu «Westside». Und nun rockt das Orchester «Queen» mit solistischer Unterstützung von Brigitte Oelke, die mit ihrer CD «We will rock you» in Deutschland, Österreich und in der Schweiz Goldstatus erreichte! Sie unterstützt die Philosophie des langjährigen (seit 1987) Dirigenten Leo Gschwend, der unter anderem seiner besonderen Konzertprogramme und der sich darin widerspiegelnden Experimentierfreude wegen einen besonderen Ruf erlangt hat. «Orchestra rocks Queen» verspricht ein musikalisches Spektakel der Sonderklasse. Die Begeisterungsfähigkeit des Dirigenten wird heute Freitag und morgen Samstag zweifellos auf das Konzertpublikum überspringen! – Tönt spannend, oder? Einzelne Tickets sind noch an der Abendkasse erhältlich. *eme*

Leserreise mit dem Oldtimer-Postauto und Dampfzug
Reisen wie anno dazumal



Lust auf eine historische Zweitages-Reise mit Postauto und Dampfzug? Als Höhepunkt führt die Fahrt in die Bergwelt über die Furka-Bergstrecke.

«felix. die zeitung.» lädt ein zu einer historischen Reise über die schönsten Alpenpässe der Schweiz. Wer diese Fahrt wie anno dazumal nicht verpassen möchte, sollte sich möglichst rasch anmelden.

Ein historisches Postauto der «Bodensee-Reisen» führt seine Gäste am Wochenende vom 13. und 14. September über wunderschöne Alpenpässe, und mit dem Dampfzug über die Furka-Bergstrecke steht ein absoluter Höhepunkt auf dem Programm. Der Pauschalpreis beträgt pro Person 395 Franken; wer untenstehenden Talon ausfüllt und bei «felix. die zeitung.» abgibt, kommt in den Genuss einer Reduktion von zehn Franken pro Person!

Zwei Tage Nostalgie pur

Am ersten Tag führt die Fahrt im historischen Postauto ab Arbon durch das St.Galler Rheintal Richtung Chur. Durch die Surselva und über den

Oberalp-Pass geht es weiter über Andermatt nach Realp. Nach dem Mittagessen folgt die unvergessliche Fahrt mit dem Dampfzug über die Furka-Bergstrecke nach Gletsch und weiter im Postauto ins wunderschöne Goms mit Übernachtung im Vier-Sterne-Hotel Landhaus in Münster. Am zweiten Tag fährt das Postauto nach dem Frühstück nach Oberwald, und von dort aus dampft wieder der alte Zug nach Gletsch. Weiter geht es über den Grimselpass und das wildromantische Haslital zum Sustenpass und danach von Wassen über Schwyz und den Sattelpass zurück nach Arbon. Im Preis inbegriffen sind die Fahrten mit Postauto und Dampfzug, eine Übernachtung mit Halbpension, ein Kaffeehalt am ersten Tag, zwei Mittagessen und die Reiseunterlagen. Für Einzelzimmer ist ein Zuschlag von 15 Franken zu entrichten. – Weitere Infos folgen nach der definitiven Anmeldung. *red.*

Anmeldung für die «Reise wie anno dazumal» vom 13./14. September 2014

1. Person _____
 2. Person _____
 Adresse _____
 Telefon _____
 E-Mail _____
 Datum _____ Unterschrift _____

«felix. die zeitung.» Rebhaldenstasse 7, 9320 Arbon, Fax 071 440 18 70

SAURER A H A
 NUTZFAHRZEUGE AG A U T O H A U S
 ARBON ARBON

Erstklassig in Kompetenz & Service

THOMANN
 NUTZFAHRZEUGE AG
 www.thomannag.com

felix.
 der Woche

Sonja Hüttenmoser

Seit fast 20 Jahren betreibt Sonja Hüttenmoser die Roggwiler Spielgruppe «Flower Power» auf privater Basis. In diesen Jahren haben über 400 Kinder aus der Region die Spielgruppe besucht und viel gelernt. Nun gibt sie die Leitung der Spielgruppe in jüngere Hände, bleibt aber als Spielgruppenleiterin erhalten.

Für das entgegengebrachte Vertrauen und die vielen schönen Stunden mit den Kindern dankt Sonja Hüttenmoser an dieser Stelle allen ganz herzlich. Auch für die stets grosszügige Unterstützung durch die Primarschulgemeinde Roggwil, die ihr jahrelang kostenlos einen Raum im Kindergarten zur Verfügung stellte. Seit 1. August 2014 wird «Flower Power» neu als Verein unter der Leitung von Jacqueline Garnitschnig weitergeführt. Sie ist ausgebildete Spielgruppenleiterin für Indoor und Wald und hat seit 2008 in verschiedenen Spielgruppen Erfahrungen gesammelt. Mit den neuen Eigentümern der Liegenschaft an der St.Gallerstrasse 53 (alter Kindergarten) konnte ein faires und sehr günstiges Mietverhältnis für den jetzigen Spielgruppenraum eingegangen werden. Zudem erlaubt die Primarschulgemeinde bis zur Übernahme durch die neuen Eigentümer die weitere Benutzung des Raumes. – Die Zukunft von «Flower Power» scheint also gesichert, und für die Vergangenheit erhält Sonja Hüttenmoser unseren «felix. der Woche».